

Der Chiropraktor und der "eingeklemmte Nerv"

Teil 2

Wie ich ja bereits im 1. Teil dieses Artikels (VISTA 5, Oktober 2000) bemerkt habe, ist der Begriff "eingeklemmter Nerv" kein wissenschaftlicher Ausdruck, sondern eher beschreibend und leider auch sehr ungenau. Obwohl ein gewisser Druck auf den betroffenen Nerven vorhanden sein kann, sind diese nicht eigentlich "eingeklemmt"! Sie werden vielmehr von einer Vielzahl möglicher Strukturen *beeinträchtigt*. Für diese Beeinträchtigung gibt es einen Namen: *vertebrale Subluxation*.

Was hat eine Subluxation zur Folge?

Wenn Nerven beeinträchtigt werden, können deren Impulse verändert werden. Veränderte Impulse oder "Meldungen" beeinträchtigen ihrerseits die Funktionen im ganzen Körper. Die Organe in unserem Körper erhalten die falschen Meldungen und in der Folge reagieren sie auch nicht korrekt auf äussere Einflüsse. Wir werden krank! Ein Beispiel: falls die Nerven, die den Magen und die Därme versorgen beeinträchtigt werden, kann dies zu Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung und anderen eher unangenehmen Magen-Darm-Erkrankungen führen. Damit ist es aber leider noch nicht getan. Gleichzeitig führt diese Funktionsstörung in der Wirbelsäule meist auch zu merklicher Müdigkeit, Leistungsschwäche und Erschöpfung. Tatsächlich sind Müdigkeit, Leistungsschwäche, Konzentrationsschwäche und Erschöpfung oft ein frühes Warnzeichen einer vertebrale Subluxation.

Die meisten "eingeklemmten Nerven" tun nicht weh!!!

Die meisten Leute, die eine "vertebrale Subluxation" haben, verspüren gar keinen Schmerz. Schmerz ist nur eines von mehreren Symptomen einer Subluxation und dabei nicht einmal sehr häufig. *Warum ist dies so?* Wie Sie sich vielleicht aus dem 1. Teil erinnern, führen nur eine begrenzte Anzahl von Nerven eine "sensorische" Meldung und von diesen melden sich nicht einmal alle mit Schmerz, wenn sie beeinträchtigt werden, weil sie keine Schmerznerve sind. Sie können also einige recht merkwürdige Meldungen in einer entsprechenden Untersuchung antreffen: Kälte, Wärme, Berührung, Kribbeln, Gefühlsverlust, Gefühlsverstärkung und so weiter. Und dann ist da noch das ganze Bündel von Nerven, das "motorische" Meldungen befördert. Diese Nerven können sich nur durch den Ausfall der von ihnen gesteuerten Funktionen bemerkbar machen. Das unglückliche Opfer merkt unter Umständen nicht einmal, dass ein Nerv beeinträchtigt wird und die Beeinträchtigung wird immer schlimmer! Bis es vielleicht zu spät ist. Also: wenn Sie merken, dass etwas nicht so ist wie es sein sollte und es bessert nicht sehr schnell wieder, lassen Sie es sicherheitshalber von Ihrem Chiropraktor oder Hausarzt untersuchen.

So gesehen sind die Leute, die einen Schmerz spüren die "glücklicheren", sie merken sofort, dass etwas nicht in Ordnung ist und suchen in der Regel auch schneller professionelle Hilfe auf.

Der "vertebrale Subluxations-Komplex"

Forschungen der letzten Jahre zeigen die auftretenden Schäden der vertebrale Subluxation immer deutlicher. Immer neuere Entdeckungen haben dazu geführt, dass der Ausdruck "vertebrale Subluxation" überdacht werden musste und man von einem "vertebralen Subluxations-Komplex" spricht, da man heute eine ganze Reihe von Auswirkungen unter diesem Oberbegriff vereinigt:

1. *Abnormale Beweglichkeit oder Positionierung von Knochen und Gelenken.* Die Wirbel sind blockiert, fixiert, oft schmerzhaft und manchmal entweder unterbeweglich oder seltener sogar überbeweglich.
2. *Abnormale Nervensystem-Funktion.* Das Nervensystem wird negativ beeinflusst, die chemoelektrischen Nachrichten die von den Nerven transportiert werden, werden unterbrochen oder verändert. Auch der Nährstofftransport innerhalb der Nervenfasern kann beeinträchtigt sein.
3. *Abnormale Muskelfunktion.* Muskeln verkrampfen und verstärken so die Blockierungen oder sie erschlaffen und können so ihre Haltefunktion nicht mehr ausführen.
4. *Abnormale Organfunktion.* Organe und Drüsen können durch die veränderte Umgebung (Muskel-, Gelenk- und Nervenfunktionen behindert!) in ihrer Funktion gestört werden und allgemeine Krankheitszeichen treten auf, zum Beispiel Fieber, Uebelkeit und Erbrechen.
5. *Abnormale Funktion von Wirbelsäule und Körper.* Die Wirbelsäule hat ihre Balance und Haltung verloren und der Körper funktioniert nicht mehr wie eine harmonische Einheit. Das System gerät unter Stress und die Muskeln, Gelenke, Bänder, Sehnen und Organe fangen an, Zeichen von Überlastung und Verschleiss zu zeigen. Die betroffene Person ermüdet schneller, ist in ihrer Leistungsfähigkeit reduziert und ist generell weniger resistent gegen Erkrankungen.

Die chiropraktische Behandlung der "Subluxation"

Chiropraktoren sind speziell ausgebildet um während der Untersuchung eine Subluxation aufzuspüren, die genaue Ursache zu diagnostizieren und sie gegebenenfalls durch geeignete Massnahmen zu beseitigen. Ein Chiropraktor erreicht dies ausschliesslich durch

manipulative Behandlungen der Wirbelsäule. Er unterstützt seine Behandlung unter Umständen durch eine physikalische Therapie, wie zum Beispiel Interferenz, Ultraschall, Strecktherapie und Kälte- oder Wärmeapplikation. Eine Subluxation kann meist nicht durch Medikamente oder Operationen geheilt werden, sie geht auch meist nicht wieder von selbst weg. Es braucht eine kompetente Wirbelsäulen-Analyse und Wirbelsäulen-Behandlung.

Für Fragen zu diesem Thema können Sie mich über die eMail-Adresse auf meiner Homepage www.chiro4you.ch unter der Rubrik "Chiro-Kontakt" erreichen. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass telefonische Anfragen wegen des Zeitaufwandes leider nicht entgegengenommen werden können.

chiro4you.ch

Copyright © 2008:
Dr. Beat Stoller

